

Superlativ der Bewegung

Alle kommen ins Büro, aber niemand *geht* hin! Ausnahmen bestätigen die Regel. Herzliche Gratulation! Und die anderen? Soll man Ihnen auch gratulieren können? Nichts leichter als das. Sicher steht bei Ihnen ein Velo herum. Raus mit ihm!

- Irgendwo in Ihrer Nähe hält bestimmt ein Tram. Steigen Sie ein! Dabei sparen Sie Geld, gewinnen Zeit für sich, zum Lesen, um Kontakte zu pflegen, um Nachzudenken oder sich zu entspannen.
- Solidarisieren Sie sich mit den andern Radfahrern und Radfahrerinnen. Es ist doch schön, sagen zu können: Es werden täglich mehr. Machen Sie mit!
- Wenn Sie keine Möglichkeit haben, mit dem Velo oder dem Öffentlichen Verkehr unterwegs zu sein, bilden Sie mit andern zusammen eine Fahrgemeinschaft.
- Reden Sie im Arbeitsteam über Mobilität.

Der Verkehr verursacht knapp ein Drittel aller Treibhausgasemissionen in der Schweiz. Er hat allein im Jahr 2001 um 9 Prozent zugenommen. Seit Einführung der Luftreinhalteverordnung vor 17 Jahren hat sich die Luftqualität zwar verbessert, aber die zunehmende Mobilität ist zu einem der grössten Umweltprobleme geworden. Sowohl auf der Strasse als auf der Schiene macht sich der erhöhte Pendlerverkehr bemerkbar. Hinzu kommt der wachsende Freizeitverkehr, der heute bereits 60 Prozent aller zurückgelegten Personenkilometer ausmacht – mit schlimmen Folgen. Die Ozon- und Stickoxidwerte sowie die Konzentration der Feinstäube (PM10) liegen in den Städten häufig deutlich über dem Grenzwert. Geniessen Sie das Mehr an Mobilität und Freizeit, aber vergessen Sie dabei Ihre Verantwortung für die Umwelt nicht.



Mittlere Tagesdistanz und mittlere tägliche Unterwegszeit pro Person nach Verkehrsmittel

